

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir sind heute hierher gekommen in der Absicht, mit Ihnen ein Gespräch zu führen. Angeboten ist uns ein „Gespräch in Augenhöhe“ und wir sind gekommen in dem Glauben, dass dies Ihrerseits ein ehrlich gemeintes Angebot sei. Leider haben wir schon im Vorfeld erleben müssen, dass dies nicht so ist. Ihrer aller Verhalten heute Abend belegt das erneut. Ich möchte daher für die Initiativen folgendes erklären:

1. Wir halten die dekretierten Strukturveränderungen zu einer Großgemeinde Bad Godesberg für verfehlt. Viele der hier lebenden Katholiken wollen sie nicht, weil diese Strukturen nicht mehr das sind, was den Menschen Heimat und Bindung gibt. Sie zielen darauf ab, die gesellschaftspolitische Machtstellung der Kirche auszubauen und die Mitsprachemöglichkeit der Laien zu reduzieren.
2. Zum zweiten – und das wiegt noch viel schwerer. Herr Dr. Picken, der durch sein Auftreten, durch seine Art, wie er Menschen behandelt, die Gemeinden tief spaltet, ist nach unserer Auffassung als Prozessleiter und als der zu erwartende zukünftige Leitende Parrer nicht geeignet:
Zugegeben, er hat im Rheinviertel große Verdienste und da gibt es eine gewisse Zahl von Anhängern, die ihm fast bedingungslos folgt. Bei anderen Gemeindemitgliedern hat seine Art zu offenen Verärgerungen und Abscheu geführt und da ist auch ein schweigender Teil von Menschen, die sich enttäuscht abwenden und die der Dechant deshalb als Pfarrer und Pfarrverweser aus seinem Blick verloren hat.
Er spaltet die Gemeinde, indem er polarisiert, wo integriert werden muss. Es fehlt ihm offensichtlich die Fähigkeit, eine Großgemeinde, auch die kritischen Teile, zusammenzuführen. Darauf lässt sich die Zukunft nun einmal nicht gründen.

Wir wollten Ihren Blick auf diese beiden Tatsachen lenken, die aus unserer Sicht maßgeblich die Verletzungen der letzten Monate, insbesondere im Burgviertel und in der Südpfarrei bewirkt haben.

Im Namen der Initiativen plädieren wir für:

- ein Moratorium für den Prozess 2013.
- konzentrierte Arbeit an den Folgen der Fusion 2009
- Legitimation des PGR St. Marien u. St. Servatius über eine sofortige Gemeindewahl
- Neubesetzung der offenen Stelle des Pfarrers für St. Marien u. St. Servatius
- Ersatz für Pfarrer Wimmershoff sofort und für Pfarrer Powalla nach seiner Pensionierung als leitenden Pfarrer.
- Wiederaufnahme einer Prozessgruppe nicht gegen, sondern mit den Betroffenen frühestens in zehn Jahren!

Wir nehmen zur Kenntnis, dass Sie an einem echten und offenen „Dialog in Augenhöhe“ mit uns nicht wirklich interessiert sind.. Wir werden daher jetzt gehen. Vielleicht ergibt sich ja auf den Pfarrversammlungen Gelegenheit zu echtem Dialog.

Wir hoffen und beten, dass diese Einsichten bei Ihnen hier aber auch in Köln einstmals zum Tragen kommen.

Bonn-Bad Godesberg, am 07. Juli 2011

Die Initiativen

Katholiken im Burgviertel
Auch wir sind Gemeinde
Resolution Südpfarrei